

Organisatorisches:

Kontakt:

Kindergarten Thannhausen
Thannhausen 3
8160 Thannhausen

Erreichbarkeit:

Mo – Fr von 7.00 – 8.15 Uhr und von 12.15 – 13.00 Uhr

Telefon: 03172/201 5-20

mobil: 0664/88 29 10 50

email: kiga@thannhausen.at

Homepage: www.thannhausen.at

Erhalter:

Gemeinde Thannhausen
Thannhausen 1
8160 Thannhausen
Tel: 03172/20 15
email: gde@thannhausen.at

Öffnungszeiten:

Halbtagesgruppen	7.00 – 13.00 Uhr
Ganztagesgruppe:	6:30 – 16:30 Uhr

Die Ferienzeit ist der Schule angepasst. In den Semesterferien ist unser Kindergarten bei Bedarf geöffnet.

In den ersten vier Wochen der Sommerferien bieten wir angemeldeten Kindern den Besuch unseres Saisonkindergartens.

Öffnungszeit: 7:00 – 13:00 Uhr



Maximale Kosten im Kindergartenjahr 2024/25 ohne Beantragung der Sozialstaffelung:

bis 6 Stunden: 176,25 €

7 - 8 Stunden: 235,00 €

9 - 10 Stunden: 293,75 €

Die Elternbeiträge sind sozial gestaffelt und werden über die Gemeinde verrechnet.

Für Kinder, die sich im verpflichtenden Kindergartenjahr befinden, ist der Besuch von bis zu 6 Stunden täglich kostenlos.

Anmeldung:

Die Einschreibung in unseren Kindergarten erfolgt jährlich im Zeitraum November – Jänner.

Eine Vormerkung über das Kinderportal ist ab Jänner 2026 für alle Eltern verpflichtend.

Familien, deren Kinder das 3. Lebensjahr vollenden, werden schriftlich zur Einschreibung eingeladen. Zusätzlich erfolgt zeitgerecht eine Ausschreibung über die Gemeindenachrichten Thannhausen.

Allgemeines:

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr ist der Besuch unseres Kindergartens möglich.

Wir führen 3 Gruppen mit maximal 22 Kindern in unserem Haus., wovon zwei Gruppen halbtags und eine Gruppe ganztags geöffnet ist. Das Kindergartenpersonal besteht aus vier Kindergartenpädagoginnen, drei Kinderbetreuerinnen und einer Raumpflegerin. Da die Möglichkeit besteht, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen unseren Kindergarten besuchen, werden wir auch vom Integrativen Zusatz-Betreuungs-Team des Heilpädagogischen Kindergartens Weiz unterstützt.

In unserer Gemeinde steht auch ein Kindergartenbus zum Bringen und Abholen der Kinder zur Verfügung. Die Abrechnung erfolgt über die Gemeinde.





Unsere Mission

Genieße was ist, erlebe die Freude und das Kindin dir!

Wir sehen es als unsere Mission, uns dem Kind in seiner Besonderheit anzunehmen. Das kindliche Wesen umfasst die Emotionen in einer Bandbreite, wie sie dem Erwachsenen oft nicht mehr zugänglich sind. Gefühle wie Freude, Neugierde, Liebe, Gemeinschaft haben genauso Platz wie Wut, Traurigkeit, Ekel, Angst und Scham. Wir begleiten die Kinder im täglichen Miteinander und unterstützen sie dabei, ihre Emotionen zum Ausdruck zu bringen.

So wird ein gemeinsames Miteinander in einer Atmosphäre voller Geborgenheit und gegenseitiger Achtung möglich. Das innere Kind in uns zu wecken und zu erhalten, ist für uns die Voraussetzung für Authentizität. Nur wer sich selbst mit all seinen Gefühlen kennt, kann dem Kind glaubhaft begegnen und ihm als wertvoller Wegbegleiter zur Seite stehen

Unsere Vision

Lache aus ganzem Herzen und liebe das Leben!

Nie lernt der Mensch so viel wie in seinen ersten Lebensjahren. Kinder lachen bis zu 400 Mal täglich und lernen dabei die grundlegendsten Dinge des Lebens:

krabbeln, stehen, gehen, sprechen, soziale Kontakte knüpfen...

Jeden Tag haben Spaß, Ausgelassenheit, Freude und lautstarkes Lachen in unserem Kindergarten Platz. Wir sehen die täglichen menschlichen Begegnungen als eine Gelegenheit zum fröhlichen Aufeinandertreffen. Jedes Lachen aus ganzem Herzen und jedes einzelne, freundliche Lächeln ist ein Beitrag zum Gelingen einer Wohlfühlatmosphäre in unserem Haus.

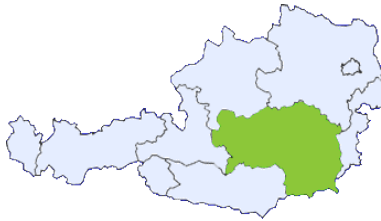
Unser Ziel

Gib jedem Platz und spüre Gemeinschaft!

Oft treffen Kinder im Kindergarten erstmals auf andere gleichaltrige Kinder. Je unterschiedlicher eine Gruppe ist, desto mehr Lernerfahrungen im sozialen und emotionalen Bereich können gesammelt werden. Es bedarf nicht nur verschiedener Nationen und Religionen um Andersartigkeit zu erfahren. Kinder aus Familien mit unterschiedlichen Erziehungsformen, Wertesystemen, finanziellem Background, Umgebungen und mehr begegnen sich hier in einem Haus. Die Kinder erfahren die Wertigkeit und Einzigartigkeit ihrer Herkunft und erleben unter Umständen erstmals das Andere. Wir heißen jeden in seiner Individualität bei uns willkommen. Unser Kindergarten bietet ein Lernfeld an Toleranz und Wertschätzung gegenüber dem Neuen und Anderen.

Die Rolle des Kindergarten Thannhausens

Der Kindergarten Thannhausen spielt nicht nur eine Rolle bei all den Kindern, Eltern und Mitarbeitern, die täglich in unserem Haus aus- und eingehen. Weitgreifend bestehen auch gegenüber anderen Institutionen Erwartungen und Ansprüche, die gestillt und erfüllt werden müssen.



Erwartungen des Bundes und des Landes:

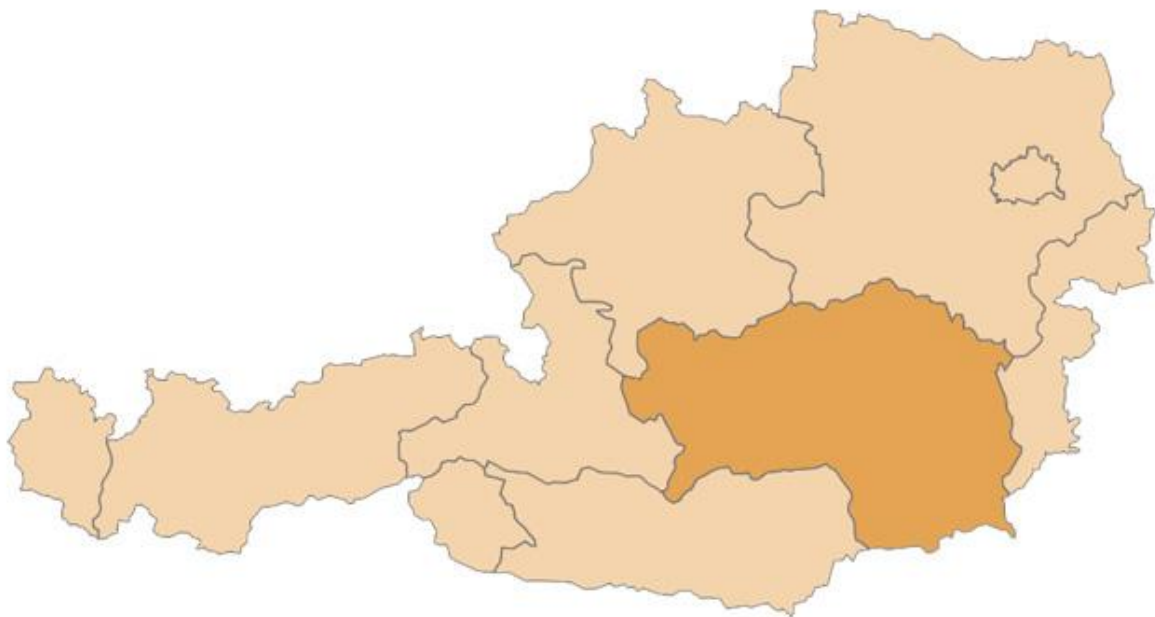
Die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und die Einbeziehung folgender elementarpädagogischer Grundlagendokumente fließen in unsere tägliche Arbeit und Planung im Kindergarten Thannhausen ein:

- Steiermärkisches Landesgesetzblatt für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen
- Bundesübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen
- Leitfaden „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte- und Orientierungsleitfaden „Werte leben, Werte bilden“

Zusätzlich bieten wir Praxisplätze für Elementarpädagoginnen/-pädagogen und Kinderbetreuerinnen/-betreuer.

In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen werden die Anforderungen des Bundes/Landes besprochen und deren Umsetzung in unserem Haus gewissenhaft überprüft. Der Besuch von Fortbildungen ist unserem Team sehr wichtig. Wir bilden uns stetig weiter, um den Kindern und Eltern höchste Qualität in unserer Bildungseinrichtung zu bieten.

„Die Leuveners Engagiertheitsskala“ dient uns als Beobachtungsinstrument. Es geht hierbei darum, die Engagiertheit und das Wohlfühl des Kindes in der Einrichtung und in der Gruppe sichtbar zu machen.



Erwartungen der Gemeinde Thannhausen:

- Erfüllung der Anforderungen von Bund/Land
- Kindergarten ist ein wunderbarer Ort für die Kinder der Gemeinde
- Kinder erleben Heimatgefühl und fühlen sich verwurzelt in der Gemeinde
- Wertschätzung und Nutzung der heimischen Ressourcen
- Kinder erwerben spielend Sozialkompetenzen
- Beteiligung des Kindergartens bei Veranstaltungen
- wertschätzende Kommunikation im täglichen Miteinander
- Übernahme der Kinder durch ein kompetentes, vertrauensvolles verlässliches und harmonisches Team.



In erster Linie ist der Besuch unseres Kindergartens den Kindern unserer Gemeindebürger vorbehalten. Selbstverständlich werden freie Plätze auch an Kindern anderer Gemeinden vergeben. Der Kindergarten ist gut in das Gemeindeleben eingebettet. Mit kleinen Beiträgen unterstützen wir Veranstaltungen in der Gemeinde. So erleben die Kinder die Gemeinschaft außerhalb unseres Hauses und innerhalb der heimatlichen Region. Sie erkennen, dass sie ein wichtiger Teil davon sind und erleben Zugehörigkeit.

In unseren Jahreskreislaufes integrieren wir Wanderungen innerhalb der Gemeinde, erkunden Betriebe und heimische Sehenswürdigkeiten. So ist für die Kinder des Kindergartens Thannhausen eine Schloßrunde ebenso selbstverständlich, wie die Wanderung entlang des Baches nach Oberdorf.



Erwartungen der Schule:

- Kind-sein dürfen
- Erwerb von Fertigkeiten, wie schneiden, kleben, zeichnen...
- Sprachliche Vorbereitung in den Bereichen phonologisches Bewusstsein, Sprachverständnis, Begriffserweiterung...
- Körperwahrnehmung: Raum- Lageorientierung, Kraftdosierung, Selbstregulation, Fähigkeit des Unterscheidens zwischen Bewegungs- und Ruhezeit
- Mathematische Vorkenntnisse: zählen, eins-zu-eins-Zuordnung, Begriffsbildung wenig-mehr, voll – leer...
- Fähigkeit der Organisation
- Erwerb von Sozialkompetenzen
- Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Transition (Übergang Kindergarten - Schule)

Ein Großteil unserer Kinder besucht nach dem Kindergarten Thannhausen die Volksschule Peesen oder die Volksschule Weizberg. Im Rahmen der Transition sind wir um eine Zusammenarbeit bemüht, die den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtert.



Folgende Berührungspunkte stehen jährlich auf unserem Terminplan:

- Austauschtreffen der Pädagoginnen/Pädagogen beider Einrichtungen
- Besuch mit den Schulanfängern in der Schule
- Besuche der Lehrer im Kindergarten

Erwartungen der Eltern:

- Ein Team, das als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung steht
- Ein Team, das Informationen weitergibt
- Ein Team, das um die Wünsche und Bedürfnisse des eigenen Kindes Bescheid weiß.

Unser Kind soll:

- sicher und gut aufgehoben sein
- angenommen sein wie es ist und sich wohl fühlen
- Freunde finden
- gerne in den Kindergarten gehen
- auf die Schule vorbereitet werden
- viel an die frische Luft und sich bewegen können
- neue Erfahrungen machen
- beschäftigt sein
- betreut werden, damit Wiedereinstieg in den Beruf möglich ist
- soziale Kompetenzen erwerben
- kreativ tätig sein können
-



Die Erwartungen der Eltern sind von Familie zu Familie unterschiedlich. Es ist hier unmöglich, alle aufzuzählen. Jede Familie hat seine eigene Geschichte, sein eigenes System, seine eigenen Rollenbilder, seine eigenen Einstellungen, Werte, Glaubenssätze. Sie haben unterschiedliche Fähigkeiten und kommen aus unterschiedlichen Umgebungen.

Der Kindergarten ist ein Ort, an dem dieses Anders- Sein der Anderen bewusst wird. Nicht selten wohnen Familien lokal sehr nah aneinander und doch sind ihre Familienmodelle weit voneinander entfernt.

Im Kindergarten ist es uns ein Anliegen, eine Wohlfühlatmosphäre für alle zu schaffen, in der ein gemeinsames Leben und Lernen mit Leidenschaft und Freude möglich ist.

Erwartungen des Kindes:



Die Erwartungen der Kinder sind von Familie zu Familie unterschiedlich., Es ist hier unmöglich, alle aufzuzählen...

Ist das wirklich so?

Kinder erwarten sich NICHTS!

Kinder vertrauen und übernehmen die Erwartungen, Ängste, Hoffnungen, Werte, Glaubenssätze ihres Systems – ihres Familien-Modells.

Wir freuen uns auf jedes Kind, sind neugierig auf das was kommt und bereit, Begleiter in ihrer Entwicklung zu sein.

Wertebildung im Kindergarten

Werte sind Dinge, Ideen oder Vorstellungen, die Menschen oder Gruppen von Menschen für bedeutend und erstrebenswert halten. In jeder Kultur gelten eigene Werte, die auch von den Institutionen, den Familien, dem einzelnen Menschen mit getragen werden. Die Wichtigkeit jedes einzelnen Wertes kann sich jedoch grundlegend unterscheiden. Jedes System, jeder Mensch hat seine eigene Wertehierarchie, d.h. die Erfüllung von speziellen Werten kann unterschiedliche Priorität haben.

Im Kindergarten Thannhausen basiert Wertebildung auf dem **Werteleitfaden** des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung „**Werte leben, Werte bilden**“.

Nicht nur in unserem Tagesablauf mit all den Ritualen, den Regeln und Gewohnheiten werden den Kindern Werte vermittelt, gerade bei außergewöhnlichen Aktivitäten, die für unser offenes Haus charakteristisch sind, erkennen wir immer wieder, welche drei Werte uns besonders am Herzen liegen:

- Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit
- Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit
- Verantwortung für sich, für andere, für die Umwelt

Spielerisch können sich die Kinder in unserem Haus in ihren Sozial-, Selbst- und Sachkompetenzen üben und entfalten. Ein neues, bald vertrautes Umfeld bietet allen eine Vielfalt an Übungsfeldern für das Leben.



Unser Bild vom Kind

Ab dem vollendeten dritten Lebensjahr ist der Besuch unseres Kindergartens möglich. In dieser Zeit davor hat das Kind in seiner Familie bereits unglaublich viel erlebt, erlernt und erfahren.

Es hat:

- erfahren, wer es ist.
- etwas über seine Gefühle erfahren.
- etwas über Menschen und Gegenstände erfahren und wie dieser funktionieren.
- herausgefunden, wie es sich bewegen und was es tun kann.
- Erfahren, wie es kommunizieren und Beziehungen aufnehmen und aufbauen kann.

Niemals wieder lernt der Mensch innerhalb so kurzer Zeit so viel wie in den ersten Lebensjahren. Das Kind lernt in einer vertrauten Umgebung voller Liebe, Geborgenheit, Freude und Lachen.

Auch wir wollen dem Kind, als oft erste außerfamiliäre Institution, ein vorbereitetes Umfeld schaffen, in dem es sich voller Vertrauen und Geborgenheit aufgenommen fühlt und in dem altersgerechte Bildung möglich ist.

Die Planung unserer pädagogischen Arbeit orientiert sich an unserem Bild vom Kind und den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der elementaren Bildung. Nach Vorgaben des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans bieten wir den Kindern ein Umfeld an, in dem sie sich in ihren natürlich erworbenen Kompetenzen erleben und weiter üben können.



„Kinder sollen nicht bewahrt und belehrt werden, sondern glücklich sollen sie im Sonnenlicht wachsen und erstarken. Entwickeln und entfalten sollen sie sich wie die Blume unter der sorgenden Hand des kundigen Gärtners!“

Friedrich Fröbel

Emotionen und soziale Beziehungen

Das Kind kann seinen eigenen Bedürfnissen nachgehen.

Das Kind kann Beziehungen eingehen und Freunde finden

Das Kind kann mit anderen lachen.

Das Kind kann „Nein“ sagen und ein „Nein“ akzeptieren.

Das Kind nimmt sich in seiner Einzigartigkeit wahr.

Das Kind traut sich etwas zu.

Das Kind kann unterschiedliche Gefühle erleben, zeigen und sie benennen.

Das Kind kann die Gefühle anderer erkennen und sie verstehen.

Das Kind kann Körperkontakt aufnehmen und zulassen.

Das Kind erkennt Konsequenzen eines bestimmten Handelns.

Das Kind kann Vertrauen spüren.

Das Kind kann sich in Geschichten einleben.

Das Kind kann anderen helfen und Rücksicht nehmen.

...



Ethik und Gesellschaft

Das Kind kann eigene Entscheidungen treffen mit wem, wo und was es spielen möchte.

Das Kind kann Dinge teilen und sich nehmen.

Das Kind kann Erfahrungen teilen.

Das Kind kann in der Gruppe Verantwortung füreinander übernehmen.

Das Kind kann verstehen und sagen „Es tut mir leid!“

Das Kind kann Situationen aus verschiedenen Sichtwinkeln sehen.

Das Kind kann Gruppengefühl entwickeln.

Das Kind kann Regeln einhalten und verstehen, warum es diese gibt.

Das Kind kann Mitgefühl spüren, aktiv trösten oder Hilfe holen.

Das Kind kann die Gleichwertigkeit der anderen erkennen.

Das Kind kann im Spiel verlieren.

Das Kind kann im Zusammenspiel agieren.

Das Kind kann gemeinsam Neues ausprobieren.

Das Kind kann andere Meinungen verstehen.

Das Kind hat Verständnis für die Verschiedenheit der anderen.

...

Sprache und Kommunikation

Das Kind kann Konflikte mit Worten lösen.

Das Kind kann sich gegenüber Kindern und Erwachsenen verständlich machen.

Das Kind kann Gefühle ausdrücken.

Das Kind kann vor der Gruppe sprechen.

Das Kind kann Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken.

Das Kind kann von Vergangenen, Aktuellem und Zukünftigem erzählen.

Das Kind kann Gehörtes umsetzen.

Das Kind kann einfache Geschichten und selbst Erlebtes nacherzählen.

Das Kind verwendet unterschiedliche Wortarten (Adjektive, Verben, Hauptwörter...)

Das Kind spricht in Hauptsätzen und verwendet, je nach Alter, auch Nebensätze.

Das Kind versteht Fragen, kann sie sinngemäß beantworten und selbst Fragen stellen.

...



Bewegung und Gesundheit

Das Kind kann sich an- und ausziehen.

Das Kind empfindet Hunger, Durst und kann dieses Bedürfnis nach eigenem Empfinden stillen.

Das Kind hat Verständnis für Hygiene.

Das Kind kann den Toilettenbesuch selbständig bewältigen.

Das Kind kann unterschiedliche Bewegungsformen ausüben.

Das Kind kann Ballspiele spielen.

Das Kind kann sich auf unterschiedlichen Ebenen und unterschiedlichem Gelände fortbewegen.

Das Kind kann Signale von Sinnesorganen wahrnehmen und deuten.

Das Kind kann Temperatur, Druck, Berührung fühlen.

Das Kind hat Verständnis für Raum und Richtung.

Das Kind kann Muskeln an- und entspannen.

Das Kind kann feinmotorische Tätigkeiten ausführen.

...

Ästhetik und Gestaltung

Das Kind kann mit Stift und Farbe tätig werden.

Das Kind kann Farben und Formen benennen.

Das Kind kann sortieren (z.B: nach Farbe, Form, Größe....)

Das Kind kann einen Menschen zeichnen.

Das Kind kann verschiedene Materialien in Bild und Form erleben.

Das Kind kann aus unterschiedlichem Material etwas erschaffen.

Das Kind einen gewissen Zeitraum selbst gestalten.

Das Kind kann planen.

Das Kind ist kreativ.

Das Kind kann sein Spiegelbild erkennen.

...



Natur und Technik

Das Kind kennt Unterschiede im Jahreskreislauf.

Das Kind versteht Unterschiede in Tag und Nacht.

Das Kind versteht Unterschiede von gestern, heute, morgen.

Das Kind kann das Wetter erkennen und benennen.

Das Kind kennt Naturbegriffe.

Das Kind kann sich mit Naturmaterial beschäftigen.

Das Kind hat Verständnis für Umweltschutz, Müllvermeidung und Mülltrennung.

Das Kind kann Zusammenhänge zwischen Jahreszeit, Wetter, Temperatur, Kleidung erkennen.

Das Kind kann experimentieren und forschen.

Das Kind kann konstruieren und bauen.

Das Kind kann Monate und Wochentage benennen.

...

Tagesablauf

Hier möchten wir die einzelnen Phasen des Tagesablaufs mit den erlebbaren Einstellungen und Fähigkeiten aus der Sicht des Kindes vorstellen.

Detaillierte Informationen über den Alltag in unserem Haus, können dem Beilagenheft „Mein Tag im Kindergarten Thannhausen!“ entnommen werden.

6:30 – 8:15 Uhr

Ankommensphase und Freispiel

„Ich fühle mich selbstbestimmt, autonom und frei“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur“
„Ich spüre Gemeinschaft und Freundschaft“

8:20 – 8:30 Uhr

Mikrotransition (Übergang)

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur“
„Ich spüre Gemeinschaft und Freundschaft“

8:30 – 9.00 Uhr

Morgenkreis

„Ich spüre Gemeinschaft und Freundschaft!“
„Ich bestimme mit und beteilige mich!“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr“
„Ich erlebe Frieden“

9:00 – 10:20 Uhr

Freispiel und gleitende Jause

„Ich fühle mich selbstbestimmt, autonom und frei!“
„Ich spüre Gemeinschaft und Freundschaft“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr“

10:20 – 10:30 Uhr

Mikrotransition zum Mittagskreis

„Ich erlebe Frieden“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„ich fühle mich in andere ein!“

10:30 - 11:15 Uhr

Aktivität in altersgetrennten Gruppen

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„Ich fühle mich in andere ein!“
„Ich bestimme mit und beteilige mich!“

11:15 - 11:50 Uhr

Freispiel (wenn möglich im Garten)

„Ich bin selbstbestimmt, autonom und frei!“
„Ich spüre die Gemeinschaft und die Freundschaft!“
„Ich bin tolerant und offen!“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“

11:50 – 13:00 Uhr

Abholphase Halbtagesgruppe

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“
„ich fühle mich in andere ein!“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„Ich bin selbstbestimmt, autonom und frei!“

12:00 – 12:45 Uhr

Mittagessen

„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“
„Ich spüre die Gemeinschaft und Freundschaft!“
„Ich bin selbstbestimmt, autonom und frei!“

12:45 – 13:00 Uhr

Mikrotransition zum Nachmittagskreis

„Ich spüre die Gemeinschaft und Freundschaft!“
„Ich erlebe Frieden!“
„Ich fühle mich in andere ein!“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“

13:00 – 13:45 Uhr

gemeinsame Aktivität

„Ich bestimme mit und beteilige mich!“
„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“
„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“
„Ich fühle mich in andere ein!“

13:45 – 15:00 Uhr

Freispiel

„Ich spüre die Gemeinschaft und Freundschaft!“

„Ich bin selbstbestimmt, autonom und frei!“

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“

15:00 – 15:30 Uhr

gemeinsame Jause

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“

„Ich spüre die Gemeinschaft und Freundschaft!“

„Ich übernehme Verantwortung für mich, für andere, für die Natur!“

15:30 – 16:30 Uhr

Freispiel und Abholphase

„Ich spüre die Gemeinschaft und Freundschaft!“

„Ich bin tolerant und offen!“

„Ich erlebe Frieden!“

„Ich achte und respektiere und nehme Gleichwertigkeit wahr!“





Besonderheiten im Jahreskreislauf für Kinder und Eltern

Der wiederholende Ablauf des Tages mit seinen Ritualen erleichtert es den Kindern Geborgenheit und Sicherheit zu erfahren. Nach wenigen Wochen finden sich die Kinder nicht nur im Haus zurecht, sie wissen auch über die Phasen des Tages Bescheid und fühlen sich immer mehr und mehr zuhause.

Doch gerade das Abweichen von diesen Strukturen und Normen bietet den Kindern die Gelegenheit, das Vertrauen in sich und die anderen zu stärken. Außergewöhnliche Aktivitäten und Feste weichen vom täglichen Ablauf ab und lassen Besonderes entstehen. Aufregung um Neues mischt sich mit Stolz, Freude, Besinnlichkeit und Spaß. Erinnerungen für das Leben werden geprägt und Tradition mit der Vermittlung von Werten unserer Gesellschaft werden gelebt.

Persönliches Geburtstagsfest

Bereits am Jahresanfang erleben die Kinder ihre erste Geburtstagsfeier. Um den Kindergarten-Neulingen anfangs das Beobachten dieses Festes zu ermöglichen, werden die persönlichen Fester der Kinder, die bereits ein Kindergartenjahr hinter sich haben, vorgezogen. An diesem Tag steht das Geburtstagskind bei der Gestaltung des Morgenkreises im Mittelpunkt. Am Ende des Monats ist den jeweiligen Geburtstagskindern erlaubt ein Spielzeug von zu Hause in den Kindergarten mitzubringen.



Großes Geburtstagsfest

Sobald 5 – 7 persönliche Geburtstagsfeste gefeiert wurden, findet das große Geburtstagsfest statt. An diesem Tag gibt es einen festlich gedeckten Tisch für alle Geburtstagskinder. Die besondere Geburtstagsjause wird dort gemeinsam genossen.

Höhepunkt dieser Feier ist das Kasperltheater, das im Turnsaal stattfindet.



Erntedankfest

Das Erntedankfest wird vormittags im Kindergarten gefeiert. Herr Diakon Hannes Pscheidt gestaltet mit den Kindern einen Gottesdienst. Eltern und Geschwister können bei Schönwetter mitfeiern.

Elterncafe

Ab November veranstalten wir einmal pro Monat das Elterncafe in unserer Küche. In der Zeit von 7:00 – 8:45 Uhr ist das Cafe geöffnet. Es bietet sich eine Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch zwischen den Eltern. Ein kleiner Einblick in den Tag des Kindes im Kindergarten wird ermöglicht.

Laternen- oder Lichterfest

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden feiern wir das Laternen- oder Lichterfest. Die Aufregung um die Dunkelheit und das Präsentieren der selbst gestalteten Laterne mit der flackernden Kerze darin, stehen im Vordergrund beim Erleben des Kindes. Gemeinschaft wird spürbar und feierlich erlebt.



Nikolaus

Rund um den 6. Dezember bekommen wir alljährlich Besuch vom Bischof Nikolaus. Die Kinder erfahren, dass dieser Mann vor vielen Jahren gelebt hat. Im Vorfeld lernen die Kinder Legenden vom Heiligen Nikolaus kennen. Der bewertende Nikolaus, den es oft noch in privaten Feiern gibt, hat bei uns keinen Platz. Wir möchten gemeinsam singen, lachen, feiern.

Schikurs



Für alle Kinder, die das vierte Lebensjahr vollendet haben, gibt es im Jänner die Möglichkeit an einem Schikurs teilzunehmen.



Eine Woche lang fahren wir täglich mit einem Bus auf die Sommeralm, um dort mit dem Team der Schischule Eder das Schifahren zu erlernen und zu festigen.

Fasching



Der Fasching wird in unserem Haus ein bis zwei Wochen lang ausgiebig genossen. Die Kinder dürfen verkleidet in den Kindergarten kommen und sich bei uns auch schminken lassen. Abschließender Höhepunkt dieser verrückten Zeit ist ein Faschingsfest mit lebendigem Kasperltheater und Krapfenjause.

Palmweihe

In der Woche vor den Osterferien feiern wir gemeinsam mit Herrn Diakon Hannes Pscheidt den Einzug in Jerusalem. Selbst gebundene Palmbuschen werden bei dieser religiösen Feier geweiht.

Bei Schönwetter können Eltern und Geschwister an der Feier teilhaben.

Osternesterlsuche

Am ersten Tag nach den Osterferien dürfen sich die Kinder auf die Suche nach ihren selbst hergestellten Osternesterln machen.

Sommerfest

Gegen Ende des Kindergartenjahres wird gemeinsam mit den Familien ein großes Fest gefeiert. Rund um ein aktuelles Thema des Kindergartenalltags wird eine kleine Darbietung einstudiert und sie den Familien und Freunden präsentiert. Im Anschluss daran werden bei Schönwetter gemeinsame gemütliche Stunden im Garten des Kindergartens verbracht.



Übernachtung im Kindergarten



Alle Kinder, die nach den Sommerferien die Schule besuchen werden, bekommen die Gelegenheit im Kindergarten zu übernachten. Dieser Tag bzw. diese Nacht ist ein Highlight in der Kindergartenzeit und bleibt meist unvergessen.

Feuerwehrrübung

Die Freiwillige Feuerwehr Landscha veranstaltet in der letzten Kindergartenwoche eine Feuerwehrrübung mit allen Kindern. An diesem Tag herrscht große Aufregung. Nachdem der Feueralarm ausgelöst wird, treffen sich alle am Sammelplatz und beobachten den Übungseinsatz der Feuerwehrmannschaft. Im Anschluss daran dürfen sich die Kinder als Feuerwehrfrauen und –männer erproben.



Brunch mit Eltern

Am letzten Mittwoch im Kindergartenjahr laden wir alle Eltern zu einem mittlerweile zur Tradition gewordenen Brunch in unseren Garten. Ein gemütlicher Kindergartenvormittag kann noch einmal im Beisein der eigenen Familie erlebt werden.

Schulkinder- und Beförderungstag

Am letzten Donnerstag dürfen die Schulanfänger ihre Schultaschen mit in den Kindergarten bringen. Jede/jeder bekommt noch einmal die Gelegenheit sich von den Freunden in einem gemeinsamen Ritual zu verabschieden. Die Kindergarten-„Absolventen“ bekommen ihr Portfolio über die gesamte Kindergartenzeit überreicht und werden so in ihre Zukunft als Schulkind entlassen. Für die Kinder, die noch im Kindergarten bleiben, gibt es die Beförderung in die nächsthöhere Altersgruppe.

Diese Aktivitäten sind schon seit einigen Jahren Fixpunkte in unserer Terminplanung. Zu Beginn eines jeden Semesters wird an alle Eltern ein Terminplan ausgeschickt. Selbstverständlich gibt es auch zusätzliche spontane Aktivitäten, wie Ausflüge, Wanderungen, Theaterbesuche und Ähnliches, die wir kurzfristig einplanen. Gerne nehmen wir auch Vorschläge und Einladungen von Eltern an. Wir wollen die Ressourcen unseres Hauses und aller Personen nutzen.



Unsere Räumlichkeiten

Die Garderobe

Ausstattung:	78 Garderobenplätze mit je <ul style="list-style-type: none">1 Kindergartenzeichen3 Haken für Kleidung, Kindergartentasche, Turnsackel„Hut“ablageHausschuhregal
	Wandtafel <ul style="list-style-type: none">Aktuelles zu unserer ArbeitVorstellung des TeamsEinsatzplan des TeamsMenüplan mit Bestellliste
	Infotafel <ul style="list-style-type: none">VeranstaltungstippsFolder mit Angeboten für Kinder und Familien
Wer ist hier?	Kinder, Erwachsene, Buschaffeurin/-chaffeur, pädagogisches Personal

Was machen en hier die Kinder?

- ankommen und Platz finden
- sich aus- und anziehen
- sich verabschieden
- das, was gebraucht wird holen und hinausbringen
- sich gegenseitig helfen, Hilfe holen, sich helfen lassen
- auf Bus warten

Was machen hier die Erwachsenen?

- Kinder bringen und an Team übergeben,
- wenn nötig, beim An- und Ausziehen anwesend sein und unterstützen
- sich verabschieden
- Austausch mit pädagogischem Personal
- Kind abholen
- Informationen lesen
- Mittagessen bestellen

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Blick haben auf Kinder
- bei Bedarf unterstützen
- Wandtafel vorbereiten
- Bestellliste Mittagessen kontrollieren
- Austausch mit Eltern



Die Küche

Ausstattung: Großer Küchenblock mit Arbeitsfläche für Erwachsene und für Kinder
4 Tische mit 22 Stühlen
Trinkplatz
Jahreskreis mit Fotos von allen Kindern
Magnettafel für Zeichen
Mülleimer

Wer ist hier? Kinder, pädagogisches Personal (mind. 1 Person), Eltern

Was machen hier die Kinder?

- Wasser trinken
- Wasser holen
- jausnen, Mittagessen
- Tischgespräche
- um Hilfe bitten
- Bedürfnis erkennen und stillen
- Magnetzeichen an Magnettafel befestigen
- Müll trennen
- Geschirrspüler einräumen
- Beobachten
- warten
- gemeinsam feiern
- gemeinsames pädagogisches Kochen

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Kinder unterstützen
- Tischgespräche
- beobachten
- Jause richten
- Geschirrspüler aus- und einräumen
- Vorbereiten der Jause, Mittagessen
- Garderobe im Blick haben
- Gemeinsames pädagogisches Kochen

Was machen hier die Eltern?

- Genießen, tratschen und beobachten beim monatlichen Elterncafé



Kleiner Malraum

Ausstattung 2 Malwände
Tisch mit Wasserfarben und Zubehör

Wer ist hier? 2 Kinder

Was machen hier die Kinder?

- selbständiges Malen mit Wasserfarben
- Name schreiben
- Malplatz für sich und andere vorbereiten
- gegenseitiges Erklären und Helfen
- Ordnung halten

3 Waschräume/Toiletten

Ausstattung je zwei Kabinen mit einem WC
je 3 Waschbecken in unterschiedlichen Höhen
je 3 Spiegel
je 3 Seifenspender, Papierhandtuchspender

1 Wickeltisch mit Leiter
1 Dusche
1 Kasten zum Verstauen von persönlichen Hygieneartikeln
Platz für Malschürzen

Wer ist hier? Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- selbständiges Benützen des WCs
- bei Bedarf Hilfe holen
- Hände waschen (sorgsamer Umgang mit Papier und Seife)
- Spiegelbild betrachten
- Privatsphäre akzeptieren
- Joghurtbecher auswaschen
- Malschürzen holen und zurückbringen
- Zähneputzen

Was macht hier das pädagogische Personal?

- bei Bedarf helfen
- wickeln

0



Blauer Gruppenraum

Ausstattung	Platz für Morgenkreis und Mittagskreis Raum- bzw. Hausplan mit Zeichen für Kinder der Stammgruppe Magnetleiste mit Magnetzeichen Werk Tisch mit 6 -8 Stühlen Tisch zum Kneten mit 4 Stühlen Werkbank Hoher Tisch mit 6 Trip-Traps Materialkisten Waschbecken Galerie mit Bereich für Kinder im Pflichtjahr Zugang für Turnsaal im Freispiel Malraum
-------------	--

Wer ist hier?	Kinder, zwei Personen des pädagogischen Personals
---------------	---

Was machen hier die Kinder?

- Morgenkreis
- planen
- frei zugängliches Material verwenden
- schneiden, kleben, reißen, zeichnen, hämmern, kneten, experimentieren, sortieren...
- nach Anleitung tätig werden
- sich im Stufen steigen üben
- Ordnung halten

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Morgenkreis
- Portfolioarbeit anbieten
- Kleingruppenaktivität anbieten
- beobachten
- unterstützen
- anleiten
- Material und Umgebung vorbereiten
- Gesamtaufsicht über Raum inklusive Turnsaal
- pädagogisch Einfluss nehmen und unterstützen



Malraum

Ausstattung Maltisch mit 18 Farben
 drei Pinsel pro Farbe
 Korkwand mit Papier
 Tisch mit Papier
 Timer

Wer ist hier? 6 – 7 Kinder, eine Person des pädagogischen Personals

Was machen hier die Kinder?

- Malschürze anziehen
- Entscheidungen treffen (Platz, Farbe, Pinsel...)
- Blatt mit Reißnägeln befestigen
- sich eine bestimmte Zeit lang, auf etwas einlassen.
- zuhören
- warten
- ruhig werden
- Rituale einhalten
- der Spur des Pinsels und der Farbe folgen

Was macht hier das pädagogische Personal?

- das Malen mit Sprache und Stimme begleiten
- anwesend sein und den Kindern dienen
- Sprachmuster wiederholen
- Aufmerksamkeit aufspannen...

Gatschgarderobe

Ausstattung je Stiefelwagen
 Garderobenhaken für Gatschhose und Reservegewand
 Je eine Sitzbank

Wer ist hier? Kinder, pädagogisches Personal, Eltern

Was machen hier die Kinder?

- sich selbständig an- und ausziehen
- Stiefel finden
- um Hilfe bitten
- sich gegenseitig helfen
- warten
- Rücksicht nehmen auf engem Raum
- Ordnung halten

Was machen die Erwachsenen? bei Bedarf unterstützen



Grüner Gruppenraum

Ausstattung

Platz für Morgenkreis
Raum- bzw. Hausplan mit Zeichen
Magnetleiste mit Magnetzeichen
Galerie mit Puppenecke, Wohn- und Familienspiel
Zeichentisch mit 6 Stühlen
1 hoher Tisch mit 6 Trip-Traps
Bücher
Puzzle
Legematerial
Didaktische Spiele
Multifunktionaler Bereich

Wer ist hier?

Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- Morgenkreis und Mittagskreis
- planen
- frei zugängliches Material verwenden
- würfeln, Farben erkennen, zählen, warten können, Reihenfolge einhalten, feinmotorisch tätig werden, Regeln einhalten, verlieren können, ruhig werden, zuhören....
- Körperwahrnehmungen erfahren
- Rollenspiele organisieren, sich einfügen, Erlebtes nachahmen, Phantasie ausleben...
- sich im Stufen steigen üben

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Morgenkreis und Mittagskreis
- Portfolioarbeit anbieten
- Kleingruppentätigkeit anleiten
- Spiele auswählen und vermitteln
- vorlesen und Möglichkeiten zum Nahekommen, Anlehnen und ruhig werden bieten
- beobachten
- unterstützen
- Gesamtaufsicht haben



Gang

Ausstattung

Zugang zu den Räumen

Wandtafel mit den gebastelten „Familienhäusern“

Spiegel

Eigentumsladen

Wer ist hier?

Kinder, pädagogisches Personal, Eltern

Was machen hier die Kinder?

- Wechsel zwischen den Räumen (sich begegnen, laufen, gehen, ein Ziel verfolgen, sich spüren...)
- Geburtstagskind wahrnehmen
- Häuser betrachten, wiedererkennen, zuordnen
- Spiegelbild erkennen, beobachten
- Darauf achten, dass Erwachsene die Schuhe ausgezogen haben 😊

Was macht hier das pädagogische Personal?

- mit „Kinderschlange“ und Anhänglied zu den Räumen reisen
- Aufsicht aus den Gruppenräumen und der Küche

Was machen hier die Eltern?

- eventuell Bringen und Abholen der Kinder
- Elterncafe



Roter Gruppenraum

Ausstattung

Platz für Morgenkreis und Mittagskreis
Raum- bzw Hausplan mit Zeichen
Magnetleiste mit Magnetzeichen
1 Zeichentisch mit 4 Stühlen
1 hoher Tisch mit 6 Trip-Traps
Podeste mit unterschiedlichen Ebenen
Baumaterial
Konstruktionsmaterial
Galerie
Sensomotorisches Material
Platz zum Konstruieren und Spielen am Boden

Wer ist hier? Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- Morgenkreis und Mittagskreis
- frei zugängliches Material verwenden
- planen, bauen, konstruieren, nach Anleitung tätig werden, zeichnen, forschen, ...
- feinmotorisch tätig werden
- Körperwahrnehmungen erfahren
- sich im Stufen steigen üben

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Morgenkreis, Mittagskreis
- unterstützen
- Portfolioarbeit anbieten
- Kleingruppentätigkeit anleiten
- beobachten
- Gesamtaufsicht über rote Gruppe, Kuschelraum, Geschichtenraum



Kuschelraum:

Ausstattung

Liegemöbel
Schönes und Interessantes
Schwarzlicht
Sternenhimmel
Leuchtendes Material
Legematerial

Wer ist hier?

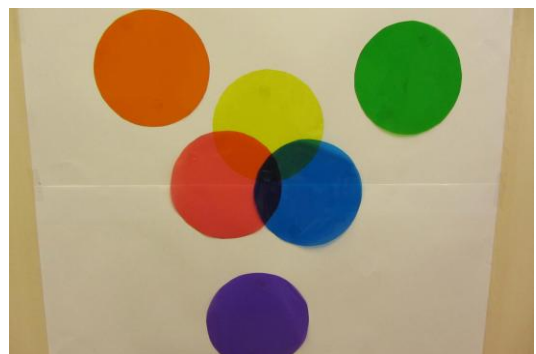
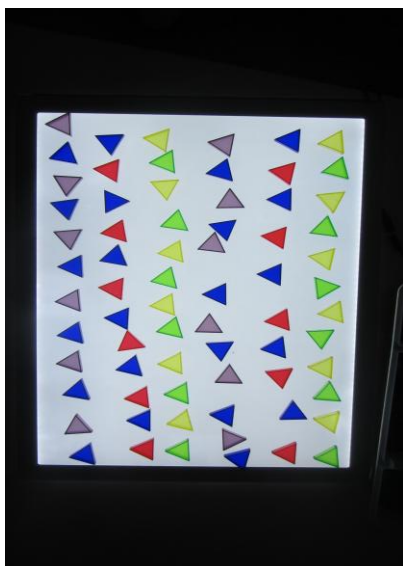
Max. 6 Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- Möglichkeit nutzen, um sich für einen begrenzten Zeitraum zurückzuziehen
- unbeobachtet spielen
- sich so verhalten, dass es für alle passt
- „Nein“, sagen können
- sich abgrenzen, Grenzen des Anderen wahren
- respektvoll mit
- einander umgehen
- Vertrauen spüren

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Raum vorbereiten
- auf Gleichwertigkeit der Kinder achten
- auf Zeit achten und Möglichkeit zum Wechseln geben
- anklopfen, bevor die Tür geöffnet wird
- auf respektvollen Umgang achten



Geschichtenraum

Ausstattung	Material für Geschichten Klavier CD-Player Instrumente Möglichkeit zum Verdunkeln
Wer ist hier?	Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- Teilnahme an geführter Aktivität wie Geschichten erzählen, Rhythmik in der Teilgruppe
- zuhören, abwarten, sich beteiligen, aufmerksam sein...
- Musik hören und machen
- Instrumente kennenlernen
- zur Ruhe kommen
- sich einen Platz am Boden suchen, bei man gut zuhören kann
- sich zurückziehen
- sich an einer ruhigen Aktivität in der Kleingruppe beteiligen
- Tätigkeit mit IZB-Team

Was macht hier das pädagogische Personal?

- Aktivität anleiten (Geburtstagsfeier, Geschichte, Rhythmik...)
- Aufsicht aus der roten Gruppe
- bei Bedarf, Raum verdunkeln
- Raum vorbereiten



Turnsaal

Ausstattung

Wesco Elemente

Matten

2 große Weichmatten

1 aufklappbare Sprossenwand mit flexiblen Elementen

Zugang zum Lager mit Bewegungsmaterial

Kasperltheater

Wer ist hier?

Kinder, pädagogisches Personal

Was machen hier die Kinder?

- Freispiel für maximal 15 Kinder
- laufen, fangen, wild sein, laut sein, bauen mit Wesco-Elementen und Matten, Bewegungsmaterial nutzen...
- selbständiges An- und Ausziehen
- bei Bedarf Hilfe holen
- warten
- sich gegenseitig helfen
- dabei sein bei einer angeleiteten Turn- oder Rhythmikeinheit
- zuhören, Auftrag umsetzen, Neues kennenlernen, Bewegungsformen üben, an Geräten turnen, mit Material turnen, den eigenen Körper spüren, Bewegungsdrang ausleben...
- Kasperltheater erleben (zuhören, mitfiebern, anfeuern, laut rufen, Emotionen erleben...)

Was macht hier das pädagogische Personal?

- unterstützen
- Material vorbereiten
- Bei Bedarf beim An- und Ausziehen helfen
- Turn- oder Rhythmikeinheit anleiten
- Bewegungsspiele durchführen
- Bewegungsbaustellen vorbereiten
- Aufsicht aus der blauen Gruppe



Garten

Ausstattung	Rutsche	asphaltierter Rundweg
	Nestschaukel	Fahrzeuge und Helme
	Brettschaukel	Weidentipis
	Reifenschauke	Hügel und Wall
	2 Sandkisten	Fußballplatz
	Wasserspielplatz	Speckstein zum Feilen
	Rampe mit Sei	Insektenhotel
	Balancebalken	Waldschatzkiste
	Hangelgerüst	Naschgarten
	Kletterseile	Hochbeet

Wer ist hier? Kinder, pädagogisches Personal, Eltern

Was machen hier die Kinder?

- klettern, rutschen, balancieren, schaukeln...
- verschiedene Bewegungsformen auf unterschiedlichen Ebenen und Geländeformen
- feilen
- naschen
- sich verstecken
- warten
- Jahreskreislauf der Natur erleben
- Wasser schütten, schöpfen, matschen
- Wahrnehmungserfahrungen machen
- Sich im Gleichgewicht üben
- Verantwortung übernehmen...

Was macht hier das pädagogische Personal?

- beobachten
- unterstützen
- Spielpartner sein
- Austausch untereinander
- Kurzer Austausch mit Eltern
- Material bereitstellen

Was machen hier die Eltern?

- Kinder abholen
- Kurzer Austausch mit pädagogischem Personal



